



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. II. / dises 1669. Jahrs

1669

Ordentliche Wochentliche

Post-Zeitungen / dieses 1669. Jahrs/
den 12. Jenner.

Aus Venedig/ vom 23. Decemb. 1668.



Die drey Schiffe/ so diese Woche von Levante in diesem Haven angelange/ hat man Schreiben auß Candia empfangen/ durch welche confirmirt wird/ daß allbereit von den vnder schidlichen Auffällen/ so die Vnserige gethan/ vnd darinn vil Türcken erlegt/ be richtet worden/ vnnnd sonderlich/ daß im letztern auff das Bollwerck St. Andrea

von dem Vezier gethanen Ansetzen/ der meiste vnd beste Theil seiner Officirer vnd Soldaten gebliben/ die übrige aber so weit zuruck geschlagen worden/ daß die Belägete ohne einige des Feinds Verhinderung/ eine grosse starcke Mauer von dem Bollwerck Bezehlem bis zu er neltem Bollwerck St. Andrea mit einem tiefen Wassergraben verfertigt/ vnd mit einer auffziehenden Bruck en/ wordurch sie desto geheimber vnnnd sicherer ihre Auf fälle thun/ vnd in allem fall ihre retirata nehmen können / versehen/ daß also der Vezier anders gegen die Vestung vor dismal nichts vornimt/ als allein dieselbe mit Bomben vnnnd Fegwerck einwerffen zubeunruhigen vnd zu beschweren / weilen aber die Völcker vnd Inwohner an der Stattemaur vnnnd in den Kellern sich auffhalten/ so ist der Schaden gering/ welchen sie darvon empfangen/ obige Schiff vermelden auch/ daß einige passirende Christen

B

Schiff

Schiff drey andere mit Griechischem Landvolck beladen/ in dem Archipelago angetroffen/ vnd selbige zu Candia eingebracht/ welche berichten/dass/ weilen der Vezier sie mit Gewalt in das Lager zu fuhren beföhlen/ sie ihre Häuser verlassen/vnnd anderstwo sich niederzuschlagen suchen müsten.

Auß Paris/vom 24. Dito.

Diser Tagen solle der König in das Parlement kommen/vmb die Justitz-Cammer völlig zu *cassiren*, der darinn gewesene Genr. Procurator Monsr. Hotiman / solle als Königl. Abgesandter in die Schweiz gehen/ mit selbigen Eydgenossen die alte Alliantz zuerneuern vnd ihnen Geld zu vringen; *Don Francisco de Melo*, welcher als Portugesischer Ambassador in Holland geset ist *incognito* allhier antommen / hat den König begrüßet/vnnd Ihre Mayt. im Namen *Don Pedro* vnd seiner Gemahlin gebetten/dem Bund dessen sie bald genesen werde/den Namen zu geben/ wie auch die *protection* von Portugal / in denen zwischen selbigem Reich vnd dem Holländern schwebenden *Differentien* zu übernehmen. Schreiben auß England melden selbiger König schicke den Grafen von Arondel als Extraord. Ambassador in die Barbarie an den Prinzen von Caffica/vmb demselben/weil er sich nach vil erhaltenen Schlachten/zum König über Fetz vnd Marocco krönnen lassen/wegen Tanger, so nechst bey seinen Landen ligt / eine Alliantz anzubieten.

Auß Wienn/vom 25. Dito.

Auß der Türckey wird berichtet / daß der Groß-Türck auff Einrathen des Primo Veziers vnnd einiger vornemen Passa bereits scharpffe Ordre ertheilt alle in den Ober: vnd Nider-ungarischen Grantz Vestungen ligende Guarnisjonen / als alte vnd wolgeübte Soldaten heraus zunehmen/vnd mit anderer jungen Mannschafft zubesetzen / weilen es jetzo daselbsen so grosse Gefahr nit hätte / wegen des Fridens worinn die Pforte mit dem Teutschen Kayser begriffen/ vnd vermeinen diß Rathgeber / daß man mit taußent sothaner Kern-Völcker mehr vor Candia auffrichten

richten würde/ als mit 10000. auß vnderſchiedlichen weit abgelegnen Orten gepreſten/ vngeübten / vnd vnwilligen bißhero geſchehen were.

Auß Danzig/ vom 26. Dito.

Auß Warſchau wird berichtet/ daß die anweſende Senatosres ein Session gehalten / darinn wegen deß ewigen Friedens mit Moſcow vnd Reſtituirung der Statt Ryow deliberirt/ vnd zugleich geſchloſſen worden/ daß ehiſtens eine Geſandſchafft an den Czar abgeſchickt werden/ auch einige Deputirte zum Dorofzentko gehen ſolten/ weiln derſelbe mit einem Theil Coſacken ſich wider in Polniſchen Schutz begeben will / es hat aber der Kruiſchen Tartarn Eutan / Gerci Galga / an der Cron Vnter Feldhern Fürſten Wiſniewicki einen Brieff folgenden Inhalts geſchriben: Vnſer Freund: Mit Anweiſung guter Geſundheit / thue ich Kunde deß Dorofzentko Betrug/ deßwegen ich den Priets Suchozaya an ſeinen Platz zum Feldhern erwöhlet habe/ vnd Begehren/ du wolteſt an deß Dorofzentko Schreiben dich mit kehren/ ſondern laut der beaydigten Tractaten vnter Podhajec dich an vns halten/ vnd die Kraina mit betreten / daſern du aber dem Ahd mit nach kommen wolleſt/ ſo wiſſen/ daß ich mit dir als vnſerm Feind verfahren werde/ dann was Dorofzentko thut/ daß geſchicht ohn Vorweiſſ der Coſacken/ nur ſeines eygenen Nutzens halber/ im übrigen mein Freund / will ich alles gute mit gutem vergelten/ &c. Die Poſt auß Moſilow bringt mit/ daß die Tartarn vnd Coſacken mit ſtarc genug ſeyen / den Moſcowitter anzugreifen/ vnd möcht leicht geſchehen/ daß die Coſacken von denn Tartarn endlich in die Dierſtbarkeit weggeführt würden.

Vom Elbſtrom/ den 28. Dito.

Die Abdankung der Schwediſchen Reuterey/ worunter auch die ſchöne Leit Compagnie iſt diſer Tagen faſt vnvermuthlich geſch ehen/ es verurſacht bey etlichen ſel were Gedancken/ weil der Winter vnd böſe Weg/ vnd die hierumbliegende friedliche Länder/ ſchlechte Marche machen / auch noch ſchlechtere Hoffnung zu ſers

fernern Diensten geben/dann von newer Werbung weder in Hamburg noch anderswo mehr vernommen wird/es seynd zwar einige/welche schliessen wolffen/als wann die Abgedancfte sich guten theils nach dem Rheinstrohm in andern Dienst begeben möchten; Die Lüneburgische nach Landia *definierte* Völker sollen in 2000. bestehen/seynd bereits abgereyßt.

Auß Colln / vom 31. Dito.

Zu Londen ist man im Werck begriffen mit dem Hertzog von Savoyen einige Tractaten wegen der Commerciën aufzurichten/vermöß deren in allen Savoyischen Häven freye Handlung solle gestattet werden/zufolg dessen man vermeint einige Wahren nach Teutschlandt zu schicken. Der Graf *Carlisle* hat nunmehr vom König Abschyd genommen in Gesandtschafft nach Schweden zu gehen / vnd läßt man sich Engliſcher Seits hoch anlegen seyn/die *triple allianz* vest zu vnterhalten/derß Franckzöſiſchen Abgesandten Verrichtung/ wird sehr in geheim gehalten/man sagt er werde in kurzem wider nach Franckreich gehen der Holländische Gesandter Herr *Borel* ist auch nach dem Haag adgeraißt; In den Spanischen Niederlanden ist es jeto still / außer daß die newe Werbungen zu Verstärkung der Companien starck fortgesetzt werden; Der Engländische Ambassador *Mons. Temple* stehet fertig eine Reiß in Brabant zuthun; *Don Pedro* in Portugal hat in einem Schreiben an die General-Staaden den schlechten Zustand seines Lands/vnd daß solches ganz erschöpfft/hoch beklagt/vnd dieselbe ersucht /wegen dero *pretension* noch einige Zeit Gedult zu tragen.